

gutes Essen aufgetragen, Milch und Pfannkuchen mit Zucker, Äpfel und Nüsse, und dann wurden zwei schöne Bettlein bereitet; da legten sich Händel und Gretel hinein und meinten, sie wären im Himmel.

Die Alte aber war eine böse Hexe, die lauerte den Kindern auf und hatte bloß, um sie zu locken, ihr Brothäuslein gebaut, und wenn eins in ihre Gewalt kam, da machte sie es todt, kochte es und aß es, und das war ihr ein Festtag. Da war sie nun recht froh, wie Händel und Gretel ihr zugelaufen kamen. Früh, ehe sie noch erwacht waren, stand sie schon auf, ging an ihr Bettlein, und wie sie die zwei so lieblich ruhen sah, freute sie sich und murmelte: „Das wird ein guter Bissen für mich sein.“ Darauf packte sie Händel und steckte ihn in einen kleinen Stall; wie er nun aufwachte, war er von einem Gitter umschlossen, wie man junge Hühnlein einsperret, und konnte nur ein paar Schritte gehen. Dann aber rüttelte sie die Gretel aus dem Schlaf und rief: „Steh' auf, du Faulenzerin, hol' Wasser, und geh' in die Küche, und koch' was Gutes zu essen! Dort steckt dein Bruder in einem Stall, den will ich erst fett machen, und wenn er fett ist, dann will ich ihn essen; jetzt sollst du ihn füttern.“ Gretel erschrak und weinte, mußte aber thun, was die böse Hexe verlangte. Da ward nun alle Tage dem Händel das beste Essen gekocht, daß er fett werden sollte; Gretel aber bekam nichts als die Krebschalen. Jeden Morgen kam die Alte und sagte: „Händel, streck' deine Finger heraus, daß ich fühle, ob du fett genug bist.“ — Händel streckte aber immer statt des Fingers ein Knöchlein heraus, da verwunderte sie sich, daß er so mager blieb und gar nicht zunehmen wollte.

Nach vier Wochen sagte sie eines Abends zu Gretel: „Sei flink, geh' und trag' Wasser herbei, dein Brüderchen mag nun fett sein oder nicht, morgen will ich es schlachten und sieden; ich will derweilen den Teig anmachen, daß wir auch dazu backen können.“ — Da ging Gretel mit traurigem Herzen und trug das Wasser, worin Händel gesotten sollte werden. Früh morgens mußte Gretel aufstehen, Feuer anmachen und den Kessel mit Wasser aufhängen. „Gib nun acht, sagte die Hexe, ich will Feuer in den Backofen machen und das Brot hineinschieben.“ Gretel stand in der Küche